



Freund oder Feind?

Natürlich gibt es Insekten, die Mensch, Tier und Pflanze Schaden zufügen. Läuse, Flöhe, Wanzen, Mücken oder Fliegen sind nicht nur lästig, sondern können auch Krankheiten übertragen. Einige leben parasitär im Inneren von Pflanzen und Tieren.



Fraßschädlinge wie Heuschrecken und Kartoffelkäfer können verheerende wirtschaftliche Verluste verursachen, wenn wir ihnen durch Monokulturen, Vorratswirtschaft oder unbedachte Eingriffe in die Natur ideale Bedingungen dafür bieten.

Als Nützlinge bezeichnen wir häufig Insekten wie Bienen. Begriffe wie Nützlinge und Schädlinge wurden aus menschlicher Sicht geprägt, beschreiben sie jedoch nur das, was wir meist selbst verursacht haben.

Waldameisen gehen wirksam gegen Forstschädlinge vor. Marienkäfer und ihre Larven fressen Blatt- und Wollläuse. Es gibt kaum bessere Mittel gegen unliebsame Insekten als ihre natürlichen Gegenspieler. Ihren gezielten Einsatz nennt man biologischen Pflanzenschutz.



Aus den Spinnfäden der Raupe des Seiden-spinners.

Meisen haben sie als Nahrungsquelle entdeckt.

Nein, Blattläuse und einige Wanzen übertragen auch Pflanzenkrankheiten.

